

Kerstin Meißner
Relational Becoming – mit Anderen werden

Sozialtheorie

Kerstin Meißner, Erziehungswissenschaftlerin mit den Forschungsschwerpunkten Relationalität, dekoloniale Wissensproduktion und Denormalisierung. Im Zusammendenken von kritischer Wissenschaft, Aktivismus und Kunst sieht sie wichtiges Potenzial, gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzuregen. Ihr besonderes Interesse gilt dabei Musik als kultureller Praktik.

KERSTIN MEISSNER

Relational Becoming – mit Anderen werden

Soziale Zugehörigkeit als Prozess

[transcript]

Die Entstehung der Arbeit wurde durch ein Promotionsstipendium der Rosa-Luxemburg-Stiftung gefördert. Die Veröffentlichung wurde durch einen Druckkostenzuschuss der Ernst-Reuter-Gesellschaft Berlin und der Rosa-Luxemburg-Stiftung unterstützt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2019 transcript Verlag, Bielefeld

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Maria Arndt, Bielefeld

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

Print-ISBN 978-3-8376-4690-0

PDF-ISBN 978-3-8394-4690-4

<https://doi.org/10.14361/9783839446904>

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Besuchen Sie uns im Internet: <https://www.transcript-verlag.de>

Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis und andere Broschüren an unter: info@transcript-verlag.de

»[H]eute träumen wir nicht mehr vom Welt-Ganzen,
wir stehen mit ihm in Verbindung, wir sind mitten-
drin. Was traditionell ein universalisierender und ver-
einheitlichender Traum des Dichters war, wird für uns
zu einem schwierigen Eintauchen in eine Chaos-Welt.«
(Glissant 2005: 27)

»[B]ehind the cotton wool is hidden a pattern; that we
– I mean all human beings – are connected with this;
that the whole world is a work of art [...].«
(Woolf et al. 2002: 85)

»In the burning of the republic of the mind and not the
republic of the heart we need to feminize our politics.
We need new people. We need new myths.«
(Siyabonga Mthembu – Shabaka and the Ancestors)

